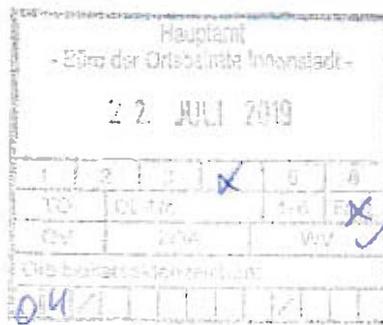


Der Magistrat

Dezernat für
Stadtentwicklung und Bau

Stadtrat Hans Martin Kessler

15. Juli 2019

Ortsbeirat des Ortsbezirkes
Wiesbaden-Nordost
Herrn Ortsvorsteher Theo Baumstark

über 100200

Tagesordnungspunkt 9 der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes
Wiesbaden-Nordost am 05. Juni 2019
Zeitweilige Aufhebung des Denkmalschutzes des Reiterwegs am Neropark
Beschluss Nr. 0050 (Vorlage Nr. 19-O-04-0011)

Sehr geehrter Herr Baumstark,
sehr geehrte Damen und Herren,

mit Ihrem oben genannten Beschluss hatten Sie den Magistrat, gebeten, auf eine (temporäre) Aufhebung des Denkmalschutzes für den ehem. Reitweg entlang der Parkanlage im Nerotal hinzuwirken, um dort wegen des nach Ihrem Eindruck gestiegenen Parkdrucks das Parken entlang der Straße auch auf der Parkanlage-Seite, also auf dem ehem. Reitweg, zu ermöglichen.

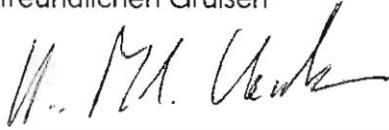
Aus denkmalschutzrechtlicher Sicht ist das Aufheben des Denkmalschutzes nicht möglich. Der Park ist als Kulturdenkmal geschützt. Hierzu gehört auch der ehemalige Reitweg, der heute zwar nicht mehr als solcher genutzt wird, gleichwohl aber ein wesentlicher Bestandteil der historischen Parkanlage ist und bleibt. Entsprechend kann er auch nur unter dem Gesichtspunkt der Denkmalverträglichkeit für andere Nutzungen herangezogen werden; wie auch das Landesamt für Denkmalpflege auf Nachfrage bestätigte.

Hinzukommt, dass in der jüngeren Vergangenheit unter dem Eindruck diverser Starkregenereignisse Gespräche zwischen der Unteren Wasserbehörde, der ELW, dem Tiefbauamt, dem Grünflächenamt und den Denkmalbehörden von Stadt und Land geführt wurden. Dabei wurde auch diskutiert, wie das anfallende Wasser aus Starkregenereignissen im Bereich des südlichen Nerotals abgeführt werden kann. Dabei spielt u.a. auch der ehemalige Reitweg als Ablaufrinne und Versickerungsbereich eine wichtige Rolle. Eine Befestigung (Asphaltierung oder Pflasterung) steht dem jedoch eher entgegen.

Eine Nutzung des ehemaligen Reitwegs zum Parken, wie es viele Jahre praktiziert und geduldet wurde, könnte aus Sicht des Stadtentwicklungsdezernats nur dann wieder infrage kommen, sofern das Verkehrsdezernat einen entsprechenden Vorschlag unterstützt und der Magistrat als Untere Denkmalschutzbehörde dies ebenfalls befürwortet,.

Für weitere Abstimmungsgespräche stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung (Tel. 0611 / 312555).

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read "W. M. Ueber". The signature is fluid and cursive, with a long horizontal stroke at the end.